



Sammlung Theaterzettel

Gräfin Mariza

Grünwald, Alfred

1925-06-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 293

Montag, den 1. Juni 1925

71. Vorstellung außer Miete

Zum ersten Male:

Gräfin Mariza

Operette in drei Akten von Julius Brammer und
Alfred Brammer und Alfred Grünwald
Musik von Emmerich Kálmán
In Szene gesetzt von Alfred Landory
Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck
Die Tänze sind einstudiert von Alfred Landory

Personen:

Gräfin Mariza	Friedel Dann
Fürst Moriz Dragomir Populescu	Hugo Boisin
Baron Koloman Zupan, Gutts- besitzer aus Barasdin	Alfred Landory
Graf Tassilo Endrödy-Wittenberg	Helmuth Neugebauer
Lisa, seine Schwester	Else Bek
Karl Stephan Liebenberg	Georg Nothhaar
Fürstin Bozena Cudenstein zu Chlumek	Elise de Lant
Benzet, ihr Kammerdiener	Louis Reisenberger
Ilka von Damböffy	Käte Zuge Krug
Tschetto, ein alter Diener Marizas	Karl Zöllner
Borko, Zigeuner	Michael Ehrtschhoff
Manja, eine junge Zigeunerin	Helene Messert
Juliska	} Dorfkinder
Maruska	
Katinka	

Gäste, Herren, Damen, Tänzerinnen aus dem Tabarin
Zigeuner, Banernburschen und Mädchen

Der erste Akt spielt vor dem Schlosse der Gräfin Mariza
der zweite und dritte Akt im Schlosse der Gräfin

Kostümliche Einrichtung: Garderobeinspektor Karl Wolf
und Johanna Katter

Die modernen Kleider der Damen sind von der
Firma Fischer-Riegel, die dazu passenden Hüte und
Kopfschmuck vom Wiener Mode-Salon
L. Kindermann-Amler.

Spielwart: Anton Schrammel

Nach dem ersten Akt größere Pause

Kassonöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Anfang 7 Uhr Ende geg. 10 Uhr

Mittlere Preise.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vor-
stellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden
der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Be-
endigung eines Spielabschnittes gestattet werden.